



**LEONARDO LEO**

**IL FIGLIUOL PRODIGO**

**Geistliche Solokantaten und  
Instrumentalwerke**

# LEONARDO LEO

## IL FIGLIUOL PRODIGO

Il figliuol prodigo

Toccata für Cembalo Solo in g-moll

Lezione del giovedì santo

Salve Regina in F-Dur

*Francesco Durante Concerto 4<sup>to</sup>*

Toccata für Cembalo Solo in c-moll

Salve Regina in c-moll

### ensemble &cetera

Ulrike Hofbauer, Sopran

Peter Barczi, Violine

Eva Borhi, Violine

Matthieu Camilleri, Viola

Bernadette Köbele, Violoncello

Julian Behr, Laute

Markus Hünninger, Cembalo/Orgel

LEONARDO LEO, 1694 in Neapel geboren, lernte bei Nicola Fago und vermutlich auch bei Alessandro Scarlatti. Er machte sich einen Namen sowohl durch seine Oratorien und komischen Opern – letztere zum Teil sogar im napolitanischen Dialekt – als auch als Komponist der Kirchenmusik. Neben seiner Position als Kapellmeister der königlichen Kapelle unterrichtete Leo an zwei Konservatorien Neapels.

In den Auseinandersetzungen zwischen zwei kontroversen Lagern des Musikpublikums Neapels, nämlich den Anhängern Leos und jenen seines Konkurrenten Durante, wird die eigene Charakteristik von Leos Musik plastisch: seine erfindungsreiche Melodik, häufig durch napolitanische Volksmelodien inspiriert, wird kontrapunktisch kunstvoll verwoben und im Dienste der Textausdeutung mit dramatischen harmonischen und virtuosen Wendungen gespickt.

Zu seiner Zeit wurde Leo nicht nur in Italien, sondern in ganz Europa hoch geschätzt. Auch G.F. Händel setzte sich intensiv mit Leos Werk auseinander – und kopierte denn die eine oder andere Arie „für den eigenen Bedarf“.

Die beiden Salve Regina-Vertonungen scheinen aus zwei verschiedenen Epochen zu stammen: die eine blickt gewissermaßen zurück auf eine etablierte, barocke Klangsprache, die andere weißt schon voraus auf den jungen Mozart. Dazu gesellt sich die eindringliche Motette Il figliuol prodigo mit seiner Ermahnung an den verlorenen Sohn, umzukehren. Die Vokalwerke werden durch virtuose Toccaten für Cembalo Solo kontrastiert.

Il Figliuol Prodigo erscheint im Sommer 2015 bei Sony.